

Präsidialabteilung
Gemeindepräsident

Medienorientierung vom
13. Januar 2009

Referat von Gemeindepräsident Christian Zahler

Tram Ostermundigen: Die Krönung der Gemeindeentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Baulandreserven für 1'200 Wohnungen strebt Ostermundigen ein quantitatives Wachstum an. Mit Projekten im sozialen Bereich wie Tagesschulen, Schulsozialarbeit oder Integration unterstützt der Gemeinderat das qualitative Wachstum. Das Tram stellt die Krönung dieser Gemeindeentwicklung dar. Es bringt bei der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr sowohl qualitative wie quantitative Verbesserungen, nämlich einen im Vergleich zum Bus erhöhten Fahrkomfort und eine deutlich gesteigerte Kapazität.

Bei der Linie 10 können heute oft Paketbildungen festgestellt werden: Zwei oder drei Busse treffen gemeinsam bei der Haltestelle ein. Dazu kommt es, falls sich der erste Bus eine Verspätung einhandelt und deshalb bei den Haltestellen überdurchschnittlich viele Passagiere aufnehmen muss, was weitere Verzögerungen verursacht. Der Nachfolger muss in der Folge wenig Passagiere aufnehmen und kommt deshalb zügig voran. Diese Paketbildungen belegen, dass die Linie 10 bereits heute ihre Kapazitätsgrenze erreicht hat.

Im Verlauf des nächsten Jahres können in Ostermundigen rund 300 neu erstellte Wohnungen bezogen werden (Überbauungen Schmetterling, Seniorenresidenz, Oberfeldweg, Wohnterrassen). Der Spatenstich für die Überbauung Hättenberg mit 100 Wohnungen wird im Frühjahr 09 erfolgen. Für die Überbauung „Sommerrain“ mit ca. 200 Wohnungen wurde im Dezember 2008 der Architekturwettbewerb entschieden, und für die Überbauung Oberfeld mit 600 Wohnungen laufen die Verhandlungen zwischen der Stadt Bern als Grundeigentümerin und den interessierten Investoren.

Diese zahlreichen Überbauungen verlangen den Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Ob im Oberfeld eine autofreie Siedlung entsteht oder nicht, fällt dabei nicht ins Gewicht. Die autofreie Siedlung passt jedoch sehr gut zu der vom Gemeinderat angestrebten qualitativen und quantitativen Gemeindeentwicklung, genauso wie das Tram.

Die Zweckmässigkeitsbeurteilung ÖV-Ostermundigen wurde im Herbst 2008 abgeschlossen. Mit ihr konnte gezeigt werden, dass die Linie 10 nicht mit einer zweiten Busverbindung von Ostermundigen ins Stadtzentrum ergänzt und damit entlastet werden kann. Deshalb muss die Kapazität entlang der heutigen Linie 10 deutlich erhöht werden, und dies ist nur mit dem Tram möglich.

Die im Rahmen der Zweckmässigkeitsbeurteilung durchgeführte Mitwirkung hat gezeigt, dass die Ostermündiger Bevölkerung wie auch die Parteien dem Tram zwar nicht kritik- und bedenkenlos zustimmen, aber insgesamt doch positiv gegenüber stehen. Erwartet wird, dass das Rüti-Quartier direkt mit dem Tram erschlossen wird. Erfreulicherweise steht diese Erwartung in Übereinstimmung mit den Erkenntnissen aus der Zweckmässigkeitsbeurteilung. Die Variante mit der Tram-Endstation im Oberfeld und einem Shuttle-Bus in die Rüti ist klar schlechter beurteilt worden.

Der Gemeinderat